Aufruf an das deutsche Volk

€75.-
BER67348

Bildet die Deutsche Volksfront!

Für Frieden, Freiheit und Brot!

In Kurzem werden vier Jahre seit Hitlers Machtergreifung vergangen sein. Bei seinem Amtsantritt versprach der « Führer und Reichskanzler » dem Arbeiter, dem Bauern und dem gewerblichen Mittelstand Deutschlands Arbeit, Frieden und Wohlstand.

Hitler hat sein Versprechen nicht gehalten. Die Not der Werktätigen in Stadt und Land, in Fabriken, Schächten und Kontoren, in Handwerk, Handel und auf den Bauernhöfen hat sich ständig verschärft. Die Unterdrückung der Persönlichkeit wird immer brutaler.

Die Volksinteressen werden rücksichtslos der Vorbereitung eines Krieges geopfert, der furchtbarer sein wird als alle bisherigen Kriege. Auf dem letzten Nürnberger Parteitag hat Adolf Hitler die Steigerung dieser Politik angekündigt. Sie droht nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt in eine entsetzliche Katastrophe zu stürzen. Um ihretwillen wird das deutsche Volk gezwungen, dem Rüstungskapital immer grössere Opfer zu bringen.

In Nürnberg haben die Führer der Nationalsozialisten den Kreuzzug gegen die Sowjet-Union und gleichzeitig gegen die demokratischen Staaten gepredigt. Der Ausrottungskampf gegen alle freiheitlichen Bewegungen in der Welt wurde verkündet. Er hat begonnen in Spanien. Deutsche Bomben legen Madrid und andere spanische Städte in Trümmer, deutsche Divisionen, ausgerüstet mit allen Mitteln der Mordtechnik, stürzen sich auf das heroisch um seine Freiheit kämpfende spanische Volk.

Das deutsche Volk aber will den Frieden. Es will Deutschlands Existenz nicht aufs Spiel setzen, um die oberen Zehntausend in ihrem Besitz und ihren Vorrechten zu schützen. Der Friede der Welt und das Glück unserer Heimat sind nur durch den Sturz des Naziregimes zu sichern.

Erfüllt von der Ueberzeugung, dass die braune Tyrannei einzig und allein durch den Zusammenschluss aller zum Kampf für Freiheit und Recht bereiten Deutschen gebrochen werden kann, rufen wir unsere Volksgenossen im Reich und im Ausland auf, sich in einer Deutschen Volksfront zu vereinigen.

Die Volksfront will keine neue Partei sein. Sie soll ein Bund aller derer werden, die entschlossen sind, ihre Kraft für Freiheit und Wohlstand des deutschen Volkes einzusetzen. Alle in ihr vereinigten Parteien und Gruppen bleiben ihren besonderen weiterreichenden Zielen treu. Alle eint der Wille, die braune Zwangsherrschaft zu vernichten.

Erst der Sturz der nationalsozialistischen Machthaber wird jeder politischen, geistigen und religiösen Strömung die

Möglichkeit geben, für ihre Ansichten, Ziele und Ideale in freier Gleichberechtigung einzutreten. Um das zu erreichen, verpflichten sich alle Gegner des heutigen Regimes, geeint zu bleiben, und in geschlossener Front zu streiten, bis der Gegner besiegt und ein freies Deutschland geschaffen ist.

Wir fordern :

FREIHEIT FÜR DAS VOLK !

Freilassung aller Opfer des Regimes, die in den Zuchthäusern, Gefängnissen und Konzentrationslagern schmachten !

Aufhebung aller Terror- und Ausnahmegesetze ! Keine Folter, keine Konzentrationslager mehr !

Bestrafung aller, die für die Verbrechen des heutigen Systems verantwortlich sind !

Freiheit der Presse, Versammlungsfreiheit !

Freiheit des Gewissens, des Denkens und der religiösen Uebung !

Ein Ende der Rassenhetze, dieser Schmach für die deutsche Kultur !

Ein Ende der kriegshetzerischen Propaganda in jeder Gestalt !

Wahl der Richter durch das Volk ! Sicherung des Einzelnen gegen Willkür durch eine verbürgte Rechtsordnung.

Koalitionsrecht für alle schaffenden Männer und Frauen !

Befreiung der Wissenschaft von allen Fesseln. Neuaufbau aller Unterrichtsanstalten in freiheitlichem und modernem Geist !

BROT DURCH FREIHEIT!

Die Geschichte der Nachkriegszeit hat gezeigt, wie kleine Gruppen Bevorrechteter, die den Grossgrundbesitz, die grossen Industriekonzerne und die Banken beherrschen, zu Totengräbern der Freiheit wurden. Um die Freiheit zu sichern, wird das neue Deutschland diese Volksfeinde ihrer Macht entkleiden.

Es wird die Rüstungsindustrie und die Grossbanken verstaatlichen. Es wird alle Sabotageversuche des Grosskapitals unter Anwendung der schärfsten Mittel zu verhindern wissen.

Es wird die junkerlichen Saboteure der Volksernährung und Volksfreiheit enteignen. Es wird Heer und Verwaltung von allen Staatsfeinden säubern und zu verlässlichen Stützen des neuen Deutschland machen.

Dagegen wird im neuen Deutschland der Bauer frei auf seinem Besitz sein. Er wird des Schutzes seines Eigentums gegen die Zwangswirtschaft und gegen jene Zwangsabgaben teilhaftig werden, die ihn heute häufig genug zwingen, sich seines Grund und Bodens zu entäussern. Der deutsche Bauer wird der Bevormundung und der Schikanen der Reichsnährstandbonzen ledig sein. Die Aufhebung der Erbhofgesetzgebung wird die freie Verfügung über sein Eigentum und seine ihm vom Dritten Reich geraubte Kreditfähigkeit wiederherstellen. Durchgreifende Entschuldungsmassnahmen sind vorzunehmen.

Die Kriegswirtschaft wird beseitigt und durch eine Wirtschaft für den menschlichen Bedarf ersetzt. Wenn es wieder Butter statt Kanonen gibt, dann wird dem Mittelstand

in Handel und Gewerbe eine auskömmliche Existenz gewährleistet sein.

Alle schaffenden Männer, Frauen und Jugendlichen werden zu menschenwürdigen tarif geregelten Löhnen und Gehältern arbeiten, die Arbeitszeit wird mit dem technischen Fortschritt der Produktion und der Rücksicht auf die Befriedigung des Bedarfs in Einklang stehen. Der Staat wird den Kranken, Invaliden, Arbeitsunfähigen und Arbeitslosen ausreichende Fürsorge gewähren; die heutige empörende Schröpfung der Gewerbetreibenden, Beamten, Angestellten und Arbeiter durch tausenderlei Abgaben und Zwangssammlungen wird beseitigt werden.

DAS VOLK ENTSCHEIDET !

Nicht Hitlers brutale Macht- und Kriegspolitik, sondern die Politik der Deutschen Volksfront wird dem ganzen Volk Freiheit und Brot bringen. Sobald dies erreicht und die Freiheit gesichert ist, wird das Volk auf Grund eines unverfälschten demokratischen Wahlrechts seine Vertreter wählen, die ihm allein verantwortlich sind. In dem freien Deutschland werden die Gemeinden und werden alle Einrichtungen des öffentlichen Lebens wieder auf die Grundlage der Selbstverwaltung gestellt sein.

GEGEN KRIEG UND AUTARKIE, FÜR FRIEDEN UND ZUSAMMENARBEIT !

Hitler braucht den Krieg um der Erhaltung seiner Herrschaft und um der Erreichung der imperialistischen Ziele seiner

Auftraggeber willen. Das neue Deutschland braucht den Frieden zur Befestigung seiner jungen Freiheit und für seinen sozialen und wirtschaftlichen Aufbau. Es wird eine grosse starke Macht des Friedens sein, die die Politik der friedenstörenden Einmischung in die Angelegenheiten anderer Länder verlassen wird. Sie wird der gewissenlosen Hetze gegen die Sowjet-Union ein Ende bereiten. Das Recht, das an Stelle der Gewalt das staatliche und private Leben Deutschlands beherrschen soll, wird auch massgebend für die Gestaltung der Beziehungen unter den Völkern sein. Internationale wirtschaftliche Zusammenarbeit tritt an die Stelle der das gesamte Wirtschaftsleben zerstörenden Autarkie.

Zur Erreichung dieser Ziele haben wir uns zusammengefunden, sicher der Zustimmung unserer Gesinnungsgenossen in der Heimat. Allen Gegnern des blutigen Schandregimes rufen wir zu:

Sucht Verbindung untereinander und mit uns !

Vereinigt Eure Kräfte mit den unsern zu gemeinsamem Kampf !

Schlagen wir in einer Front den, der unser aller Feind ist !

Unser nächstes Ziel ist der Sturz Hitlers und aller Peiniger des deutschen Volkes !

Für Frieden, Freiheit und Brot !

Dezember 1936.

Der Aufruf trägt folgende Unterschriften:

Rudolf Breitscheid
Albert Grzesinski
Max Braun
Prof. Denicke
Toni Sender
Prof. Siegfried Marck
Dr. E. Drucker
Prof. Alfred Meusel
Alfred Braunthal
Professor Julius Lips
Emil Kirschmann
Dr. Hans Hirschfeld
Max Hofmann
Bruno Süss
Siegfried Aufhäuser
Karl Böchel
Alexander Schifrin
Richard Kirn
Bernhard Menne
Dr. Otto Friedländer

(Sozialdemokraten)

Wilhelm Pieck
Wilhelm Florin
Walter Ulbricht
Franz Dahlem
Kurt Funk
Paul Merker
Willi Münzenberg
Ackermann
Weber
Bertz
Wilhelm Koenen
Philipp Daub
Hugo Gräf
Philipp Dengel

(Kommunisten)

Willi Brandt
H. Diesel
K. Franz
R. Frey
Dr. Fried
J. Ewas
M. Koch
K. Sachs
J. Schwab
Th. Vogt

(Für die Sozialistische Arbeiterpartei, SAP)

Lion Feuchtwanger
Arnold Zweig
Heinrich Mann
Prof. Georg Bernhard
Ernst Toller
Prof. E. J. Gumbel
Rudolf Olden
Balder Olden
Egon Erwin Kisch
Rudolf Leonhard
Prof. Alf. Goldschmidt
Kurt Rosenfeld
Prof. Anna Siemsen
Otto Lehmann - Russbüldt
Dr. Wolfg. Hallgarten
Bodo Uhse
Theodor Fanta
Wolf Frank
Dr. Felix Boenheim
Johannes R. Becher
Walter Schönstedt
Prof. Dr. J. Schaxel
Prof. Fritz Lieb
Klaus Mann
Dr. Budzislawski
Kurt Kersten
Ernst Bloch
Wieland Herzfelde
Max Seydewitz
Oskar Maria Graf

Wollen Sie über Deutschland informiert sein? Durch Anschluss an die «Freunde der Deutschen Informationen» erhalten Sie reichhaltiges Originalmaterial. Auskunft: «Deutsche Informationen» Paris 9e - 5, rue Lamartine

Das Freie Deutschland

MITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN FREIHEITSBIBLIOTHEK

Präsident: HEINRICH MANN

Die Nummer 15 (Januar 1937) fasst die wichtigsten Beiträge zur Frage der deutschen Einheits- und Volksfront aus der letzten Zeit zusammen und enthält eine Reihe von Originalbeiträgen. U. a. Artikel von:

Fritz Alsen
Rudolf Breitscheid
Franz
Kurt Funk
Otto Klepper
Heinrich Mann
Willi Münzenberg
Stefan
Walter Ulbricht
Aufruf an das deutsche Volk!

«Das Freie Deutschland» ist zu beziehen bei der Deutschen Freiheitsbibliothek, Paris 13, 65, Bld. Arago. Das Einzelexemplar kostet 2,50 Frs.; bei Mehrbezug Rabatt.